

Für Omaha und Umgebung: Veränderlich und wärmer heute abend, wahrscheinlich leichter Regen oder Schnee, Mittwoch schön.

Tägliche Omaha Tribune

werden stets erreicht durch die deutschen Zeitungen und können zu soliden Geldanlagen bewogen werden in Grundeigentum oder etablierten Geschäften

Deutsche Verbündete vor Udines Toren!

General Cadorna erwartet, innerhalb sechs bis sieben Tagen seine neue Stellung am Tagliamento zu erreichen.

Die ganze Isonzo Front ist zusammengebrochen!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Offizieller deutscher Bericht. Berlin, 30. Okt., über London. — Das Kriegsamte meldete gestern abend: „Die dritte italienische Armee leistete den von Wippach nach dem Adriatischen Meer vordringenden deutschen Streitkräften kurzen Widerstand. Diese Armee befindet sich jetzt der Spitze des Adriatischen Meeres entlang auf dem Küstengebiet; Coronus ist erobert, und die österreichisch-deutschen Truppen nähern sich der Grenze der italienischen Stützregion.

Die Zahl der Gefangenen ist im Zunehmen begriffen. Die italienische Front wandt nördlich des breiten Abschnittes, der von den teutonischen Truppen durchbrochen wurde. Die Erstürmung der italienischen Linie erstreckt sich bis zum Blocken Pass.

Die zweite italienische Armee zieht sich auf den Tagliamento Fluss zurück. Alle Wege sind mit Kolonnen sich in Unordnung zurückziehender Soldaten und Zivilisten gestaut.

Es wird gemeldet, daß die österreichisch-deutschen Streitkräfte an der Isonzo-Front von General Otto von Below befehligt werden.

Die österreichisch-deutschen Truppen, welche in Nord-Italien eingeklinkert sind, ziehen jetzt vor Udine, wo sich bisher das italienische Hauptquartier befand.

Freiheitsberichte. London, 30. Okt. — Vom Kopfe des Golfs von Triest nordwärts der Isonzo-Front entlang bis hinter Tolmeine und dann westwärts durch die Region der Karnischen Alpen bis zum Blocken Pass, die südliche und nordöstliche Grenze der österreichisch-deutschen Front bildend, operieren die österreichischen und deutschen Truppen schnell und hart gegen die Italiener in der Erwartung, die Streitkräfte des Generals Cadorna zu zerstückeln.

Deutschen Nachrichten zufolge ziehen die Deutschen bereits vor Udine, dem bisherigen Hauptquartier der italienischen Armee, und haben Cividale hinter sich gelassen. In dem Vormarsch westlich von Görz haben die Deutschen die Stadt Coronus eingenommen; dieselbe liegt 10 Meilen südöstlich von Udine, und es heißt, daß die ganze italienische Linie südwestlich bis zum Kopfe der Udina, sich auf dem Rückzuge befinden soll.

Außer diesen in die südliche und nordöstliche italienische Front getriebenen Keile haben die Deutschen einen dritten Keil nördlich durch den Blocken Pass getrieben, in der Hoffnung, den Rückzug des größten Teils der Armee Cadornas in westlicher und südöstlicher Richtung abzuwehren. Der italienische Oberkommandeur indessen meldet, daß dem dortigen Vordringen des Feindes in dieser Region Halt geboten wird. Die Italiener scheinen sich zu erholen, denn wie General Cadorna meldet, werden alle vom Generalstab befohlenen Bewegungen prompt und in Ordnung ausgeführt, auch hat die Italiener ihre Pflicht, indem sie das Vordringen des Feindes in die Ebene aufhalten.

Truppen der Alliierten nahen. Großbritannien und Frankreich tun ihr Bestes, um den Italienern zur Hilfe zu eilen, und die Möglichkeit liegt nahe, daß bereits Truppen über die westliche italienische Ebene gehen, um über Turin und Mailand zu den Italienern auf dem östlichen Schlachtfeld zu stoßen.

Es heißt, das als eine Folge der österreichisch-deutschen Offensiven sich die innerpolitische Lage Italiens geändert und die Parteien vereinigt hat; man muß die Parteilinien im Interesse des Landes verwischen. Man glaubt sogar, daß die Stabilitätsfrage überwunden werden wird, ohne daß weitgehende Änderungen in der Zusammenstellung der Regierung vorgenommen werden.

Leas London sagt. London, 30. Okt. — Der Einfall in Italien nach eine Wänderung des

Schiff mit Senatoren von U-Boot angegriffen

Schnelle Aktion der Geschwader-Schiff verhalf Erfolg des Angriffs.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.) London, 30. Okt. — Der Dampfer, auf dem sich die Bundes-Senatoren John D. Kendrick von Wyoming und Wm. E. Keenon von Iowa, sowie die Repräsentanten John F. Rogers von Massachusetts und James S. Barker von New York befanden, wurde von einem deutschen U-Boot an der Küste von Wales am Samstag angegriffen.

Die Geschwader-Schiffe des Dampfers eröffnete sofort Feuer und das U-Boot tauchte unter, bevor es Zeit hatte, einen Torpedo abzugeben. Die Amerikaner kamen heil in London an und wurden gestern von Lordkanzler, Sir R. S. Finlay, zusammen mit anderen Kongressleuten, die bereits angekommen waren, bewirtet. Die hier zu Besuch weilenden Kongressleute wurden im Laufe der Gemeine von Jan J. Malcom, einem Unionisten von Cornben mit einem Lunchen bewirtet. Andere Gäste hierbei waren Premier Balfour; Lordmohor von London, Sir Horace Plumer; Lord Veresford; Sir Eric Drummond und Oberst John Bullman.

Herr Balfour hielt eine Willkommensrede an die Kongressleute. Kongressmann Hill antwortete darauf, indem er sagte, daß der Besuch der Amerikaner inoffiziell und daß sie nach der Kriegszone gekommen wären und hofften nach den Vereinigten Staaten zurückzufahren, besser geeignet, den Alliierten hilfreich zu sein.

Camp Dodge bezieht Waren von Omaha?

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Des Moines, Ia., 30. Okt. — Der Quartiermeister der 88. Division der Nationalarmee, die gegenwärtig in Camp Dodge stationiert ist, erhielt gestern den Befehl, alle Einkäufe für die Abteilung durch die Regierungsgüterhändler in Omaha zu machen. Dieser Befehl schließt den Ankauf aller Bedarfsartikel und anderer Waren ein, die hier benötigt werden. Dieser wurden Gegenstände, die sich nicht im Lager des hiesigen Quartiermeisters befinden, bei lokalen Geschäftsläden gekauft. Dies soll jetzt vollkommen abgeklärt werden, doch werden diese Händler wahrscheinlich bei späteren Regierungsaufträgen berücksichtigt werden.

bleiben. Es wird erwartet, daß Kaiser Wilhelm baldigt an der Front an Eintreffen wird, um zusammen mit Kaiser Karl die Truppen zu weiterer Kraftentfaltung anzusetzen. Alle Deutschen denken an, daß Deutschland seine letzte Torpedofahrt ausspielt, um einen Kriegszug durch Italien zu erzwingen.

Es wird hier offiziell erklärt, daß sich die politische Lage unter der Krisis heffert. Die tonangebenden italienischen Zeitungen verhalten sich würdevoll. „Es ist noch zu früh, das Resultat des Ringens zu beschreiben“, sagt die Iden Nationale. „Es ist jetzt Italiens Pflicht und Ehre, dieser großen Offensive zu begegnen. Und es tut dieses mit vereinten Kräften, das es imlande sein wird, sich seines Schicksals und des Vertragens seiner Alliierten würdig zu erweisen.“

In den offiziellen Kabelnachrichten heißt es, daß italienische Stabilitätsfrage durch die Forderung, die Einfallstrasse zurückzutreiben, überstanden ist. Sonnino wird als Minister des Auswärtigen beibehalten werden, während Bissolati und Ritti veramtortliche Ministerämter unter dem Ministerpräsidenten Orlando erhalten werden. Eine schwere Aufgabe für das Ministerium wird es sein, den Mut der Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

Die hiesigen Militärüberführungsbeamten machen keinen Versuch, ihren Verdruß darüber zu verbergen, daß man Italiens Bedürfnisse und deutsche Kraft falsch beurteilt hat. Es ist für dieses Land jetzt zu spät, Munition, deren Italien bedürfte, zu senden, aber Frankreich und England werden Cadorna sofort ungeheure Vorräte zuführen. Die 25 Schiffe, welche Italien von der hiesigen Schiffahrtsbehörde erhalten, als der teutonische Vormarsch erfolgte, können innerhalb eines Monats keine Kraft abliefern, heißt es hier offiziell.

Neuer Leiter für die Fleischabteilung!

Nahrungsmittel-Administration wird Kontrolle über Großschlachtereien führen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Washington, 30. Okt. — Gestern abend gab die Nahrungsmittel-Administration die Ernennung von J. P. Cotton von New York zum Vorsteher der Fleischabteilung bekannt, der vom 1. November an die Lizenzkontrolle über die Schlachthäuser und Fleischindustrien leiten wird. Herr Cotton wird sich in Chicago niederlassen und wird mit Herrn Wheeler, dem Staats-Nahrungsmittelüberwacher von Illinois, zusammenarbeiten. Jede Phase der Fleischindustrien, sowie das dokumenten-Kontrollsystem wird den beratenden Komitee, die jetzt organisiert werden, vertreten sein.

„Regeln unter der Lizenzierung werden festgelegt“, sagte ein Bericht der Nahrungsmittel-Administration, „mit dem Gesichtspunkte der Provision für einen günstigen Preist des Großschlächters und für den Schutz des Fleisches und Konsumenten.“ Die Nahrungsmittel-Administration beabsichtigt nicht, die Preise festzusetzen, zu denen der Farmer sein Vieh verkaufen soll.

„Sie hat jedoch die Pflicht, die Exportverläufe von Misch- und Schweinefleischprodukten zu dirigieren, und beabsichtigt diese Vollmacht zu gebrauchen, um den Preis zu stabilisieren, die günstigen Preise für die Farmer zu sichern und durch Ausschaltung der Spekulation den Konsumenten zu schützen.“

Deutsche versenken ihr eigenes Schiff!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, D. C., 30. Okt. — Deutschland hat das erste seiner eigenen Schiffe versenkt, das von den Vereinigten Staaten beschlagnahmt und von der Schiffahrtsbehörde operiert wurde. Die „Clara Menig“, ein Stahlschiff von 3,000 Tonnen, wurde dem Bericht der Behörde gemäß im Mittelmeer versenkt. Sie war von der italienischen Regierung gechartert und befand sich auf dem Seewege von Italien aus. Keine Menschenleben gingen verloren. Die „Clara Menig“ war ein deutsches Schiff und wurde zu Anfang des Krieges von diesem Lande beschlagnahmt.

Amerikaner für Wagenamt dekoriert.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 30. Okt. — Chas. L. Norton von Pasadena, Cal., hat für seinen Mut und Wahlgelassenheit beim Fortschaffen von Verwundeten unter schwerem Artilleriefeuer während der kürzlichen Operationen um den Hügel 304 an der Verdun Front das Kriegskreuz erhalten.

Kongressleute in London.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 30. Okt. — Die Senatoren Keenon und Kendrick sowie die Repräsentanten Rogers und James Barker sind hier heute eingetroffen, um sich jenen amerikanischen Kongressleuten anzuschließen, die den Krieg aus nächster Nähe sehen wollen.

Mühlenberg Denkmal enthüllt.

Philadelphia, Pa., 30. Okt. — Gines der jüngsten religiösen Denkmäler in den Vereinigten Staaten wurde gestern nachmittag auf dem Grund und Boden des Lutherischen Seminars in Mt. Airy feierlich enthüllt. Es gilt dem Andenken des „Patriarchen der Lutherischen Kirche in Amerika“, Heinrich Melchior Mühlenberg. Das Monument erhebt sich unter zwei mächtigen Tannen auf der Nordseite des Anwehens der theologischen Studienanstalt. Die Enthüllung des Mühlenberg-Denkmal bildete gewissermaßen den Beginn der Feierlichkeiten anlässlich des vierhundertjährigen Jubiläums der Reformation, das hier in so großartiger Weise gefeiert wird. Die Reliefs und die Statue sind in Bronze ausgeführt, während der Unterbau aus Barre Vermont-Granit ausgeführt ist. Die Gesamthöhe des Monumentes stellt sich auf 15 Fuß. Die Kosten werden sich auf \$15,000 belaufen, die zum größten Teile durch Sammlungen der Sonntagsschulen lutherischer Gemeinden aufgebracht worden sind.

Neuer britischer Vorstoß in Flandern!

General Haig berichtet, daß seine Truppen dabei gute Fortschritte machen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.) London, 30. Okt. — Feldmarschall Haig hat heute einen weiteren aktuellen Schlag gegen die deutsche Linie in Flandern geführt. General Haig meldet hierüber: „Nördlich der Ipern-Roulers Bahn griffen wir heute um 5:40 an. Gute Fortschritte wurden gemacht.“

Deutscher Bericht.

Berlin, über London, 30. Okt. — Das deutsche Kriegsamte meldete gestern: Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht — Das feindliche Artilleriefeuer der Iper Niederung entlang war von größerer Heftigkeit wie vorher, besonders in der Nähe von Dymunde. Zwischen dem Vlaardert See und der Menin-Ipern Bahn erhöhte sich das Artilleriefeuer zu unbeschreiblicher Gewalt. Am Morgen griff der Feind südwestlich des Houlost Bezuges an, indeh ohne weitere Vorteile, wie an früheren Tagen, zu erlangen.

Armeegruppe deutscher Kronprinz Am Oise-Nisse Kanal ist eine größere Artillerietätigkeit zu verzeichnen, besonders nahe Brancourt und Anizy-le-Chateau. Am Nachmittag drangen starke französische Streitkräfte in tiefen Schichten gegen unsere Linien am Chemin des Dames, östlich von Fismes und nordwestlich von Brane vor. Ueberall wurden die Angriffe blutig abgelehnt. Nahe Souain, Tahure und Meuil, in der Champagne, führten unsere Truppen mehrere Unternehmungen erfolgreich aus. Auf dem Ouiser der Meuse unterhielten die Franzosen ein starkes Feuer auf die kürzlich von uns in dem Ouiser Bezugs eroberten Gräben.

Gerichte vom Unglück der Truppen unbegründet.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, D. C., 30. Okt. — Unbegründete Gerichte, die in vielen Gegenden im Umlauf sind, und sich auf irgend ein Unglück, das den amerikanischen Truppen zugefallen sein soll, beziehen, werden von den Behörden der besten Propaganda zurückgewiesen. Die vor einigen Wochen das Land mit ähnlichen Gerichten überfluteten, die den Kampfgeist dämpfen und stummer und Unzufriedenheit zu Hause verbreiten sollen. Jegende welche Unglücksfälle berichtet werden, wie heute wiederholt wurde, prompt von der Regierung bekämpft gegeben werden.

Luther-Ausstellung in Brooklyn.

New York, 30. Okt. — Eine interessante Luther-Ausstellung findet zur Zeit im Gebäude der Long Island Historischen Gesellschaft am Pierpoint und Clinton Straße, Brooklyn, statt. Der Gesellschaft ist es durch die Vermittlung mehrerer Freunde gelungen, eine Sammlung zusammenzubringen, die einen beträchtlichen Wert repräsentiert. Die Kollektion besteht aus Büchern und Gemälden, Stichtischen und alten Büchern, die gerade jetzt, gelegentlich der 400-Jahresfeier der Reformation, an Interesse gewinnt. Mehrere Werke Luthers mit dessen persönlicher Widmung sind in der Bibliothek der genannten Gesellschaft aufgestellt.

Dabei sind die meisten Bücher und Handschriften in deutscher Sprache abgesetzt. Unter den Handschriften finden wir einen persönlichen Brief Luthers an seinen Freund, Dr. Wilhelm Birkmeier in Jämsberg; für ein ähnliches Exemplar hat feinerzeit der Finanzier J. P. Morgan \$25,000 bezahlt, um die Handschrift dem deutschen Kaiser als Geschenk zu übermitteln. Die Ausstellung bleibt bis nächsten Samstag geöffnet und kann täglich von 8:30 Uhr morgens bis abends um 6 Uhr, am Montag und Donnerstag von 8:30 bis 9:30 Uhr abends, besucht werden.

Ministerkrise in Spanien.

Madrid, 30. Okt. — Das Dato Kabinett ist zurückgetreten. Senor Lacoas wurde mit der Neubildung eines Kabinetts betraut, hat aber bisher keinen Erfolg gehabt.

Eine höhere Lehranstalt in Massachusetts hat den Lernauftrag abgelehnt und dafür Tansen auf den Lehrplan gesetzt. Die Studenten dürfen ihre Tänzgerinnen mitbringen. Was für die Studenten sehr angenehm, aber der Schulrat kann sehr unzulässig sein dürfte.

Neue Maßnahmen gegen Kleinhändler!

Nahrungsmittelamt übernimmt Kontrolle durch Lizenzierung von zwanzig verschiedenen Lebensmitteln.

Hohe Strafen für Uebertretung des Gesetzes!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.) Washington, 30. Oktober. — Die Regierung wird ihren ersten großen Schlag gegen die Kleinhandelspreise in Nahrungsmitteln unternehmen, wenn sie am Donnerstag die absolute Kontrolle über 20 Hauptnahrungsmittel übernimmt. Diese Kontrolle wird in Form eines Lizenzierungssystems unter der Nahrungsmittel-Administration ausgeübt werden. Nahrungsmittelhersteller Hoover erwartet größere Reduktionen im Kleinhandelspreise der betreffenden Nahrungsmittel bis zum Anfang des neuen Jahres. Er hofft dies durch die Ausschaltung der Verschwendung und der überhöhten Profite beim Transport, Herstellung, Aufzubereitung und Verteilung der zwanzig Produkte zu erreichen.

Sein Plan ist es, darauf zu achten, daß diese Nahrungsmittel den kleinen Händler zu vernünftigen Preisen erreichen, dem Publikum mitzuteilen, was die Verkäufer für die Waren bezahlt haben, und sich auf das Publikum zu verlassen, die Kleinhändler vom Berechnen von einem größeren Profit abzuhalten. Der Kleinhändler, der zu hohe Preise fordert, wird ausfindig machen, daß er von Großhändlern nicht einkaufen kann.

Dies ist nach den heutigen Angaben der Administration die einzige Methode, wodurch dem Problem begegnet werden kann, denn das Nahrungsmittelkontrollgesetz gibt der Regierung keine Jurisdiktion über die Kleinhändler, die einen jährlichen Umsatz von weniger als \$100,000 haben. Kleinhändler, die einen solchen Umsatz haben, werden lizenziert und kontrolliert werden. Alle Großschlächter, Kühlhausbesitzer, Müller, Konfektfabrikanten, Getreidehändler müssen bis zum 1. November eine Lizenzierungslizenz einholen oder ihr Geschäft aufgeben.

Die Nahrungsmittel-Administration wird darauf achten, daß alle Produzenten einen freien Zutritt zu einem Markt für ihre Produkte finden, daß jede Manipulation und Spekulation in diesen Nahrungsmitteln sofort aufhört, daß keine Anhäufung von Vorräten stattfindet und daß keine unangenehmen und unvernünftigen Profite irgendwo bezogen werden. Die Großhändler, die hier letzte Woche eine Konferenz abhielten, schlossen sich der Ansicht Hoover an.

Leute oder Firmen, die eine Lizenz besitzen, und bei einer Verschönerung, die Durchführung des Nahrungsmittelkontrollgesetzes zu verhindern, abgelehnt werden, werden sich einer Strafe von \$10,000 oder einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren oder auch beiden aussetzen.

Leute oder Firmen, die Lizenz besitzen, und bei einer Manipulation des Marktes, beim Spekulieren, Aufhäufen oder Ueberverteilung abgelehnt werden, werden einer Strafe von \$5000 oder einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren oder beiden ausgesetzt sein.

Ein spezielles Gesetzbeurteilung ist von der Nahrungsmittel-Verwaltung eingeführt worden, um die Durchführung des Gesetzes zu sichern. Die Verordnungen müssen auf vorgeschriebenen Formularen der Regierung des öfteren Bericht erstatten, und genau angeben, was sie getan haben. Wenn die Tatsachen mit ihren Berichten nicht übereinstimmen, werden sie darüber Aufführung geben müssen.

Die von dem Gesetz betroffenen Nahrungsmittel umfassen: Weizen, Gerste, Hafer, Corn, Roggen, Erbsen und alle ihre Produkte, Bohnen, Erbsen, Bohnen, Bohnen, Erdnüsse, Soja-Bohnen und deren Nebenprodukte, Margarine und alle Mischereiprodukte und Eier, Fische, frisches Obst, Gemüse, eingemachte und getrocknete Produkte jeder Art, Fleisch und Juckeryrup.

Kaiser Karl gratuliert zu deutschem Erfolg!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 30, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amsterdam, 30. Okt. — Eine hier aus Wien eingelaufene Depesche besagt, daß Kaiser Karl von Oesterreich-Ungarn Kaiser Wilhelm zu der Eroberung der italienischen Stadt Cividale durch die deutschen Truppen gratuliert habe und dem Kaiser dankte, daß er ihm „einige seiner ausgezeichneten Divisionen“ zur Verfügung gestellt habe. „Die Angriffsergie Deiner Truppen“, sagte die Nachricht des österreichischen Monarchen, „beweis sich wie immer als unüberwindbar.“

Kaiser Wilhelm sandte zur Antwort folgendes Telegramm an Kaiser Karl: „Die Operationen, die so erfolgreich unter Deinem Kommando gegen die italienische Armee begonnen wurden, geben Anlaß auf Fortschritte. Ich freue mich, daß außer Deinen erprobten Kavallerie- und Infanterieabteilungen unsere früheren Verbündeten geschlagen haben. Glückwünsche zur Ueberoberung von Görz und des Carlo Plateaus. Vomwärts mit Gott.“

Berlin hat sich gestern dem Jubel über den Erfolg der deutschen Waffen bei dem Angriff gegen Italien hingegeben. Die allgemeine Stimmung war, daß ein siegreicher Vorstoß der österreichisch-deutschen Kräfte den Frieden beschleunigen werden.

Abonnieren auf die Tägliche Tribune